

14. August 2017: INFO-TAG SCHLAGANFAL & DIABETES

„Schlaganfall kann jeden treffen“

IRGENDWO IN LU: Die Oggersheimerin Kerstin Cucinella betreut für die Go-Lu Patienten mit Herzschwäche

„Irgendwo in Lu“ sind wir jede Woche in der Stadt unterwegs auf der Suche nach interessanten Gesprächspartnern. Gestern haben wir Kerstin Cucinella getroffen. Die 51-Jährige ist Herzinsuffizienz-Nurse bei der Gesundheitsorganisation Ludwigshafen (Go-Lu). Sie beantwortete beim Infobus der Initiative „Herzessache Lebenszeit“ vor der Rhein-Galerie Fragen von Passanten.

Was ist eine Herzinsuffizienz-Nurse?
 Wir sind ausgebildet, um uns speziell um herzerkrankte Patienten zu kümmern. Es gibt seit sechs Jahren das Herzinsuffizienz-Programm. Patienten, bei denen eine Herzerkrankung festgestellt wurde – hoher Blutdruck, Vorhof-Flimmern, Rhythmusstörungen – werden in dieses Programm aufgenommen. Wir Krankenschwestern nehmen mit den Patienten Kontakt auf, so dass der Patient auch Betreuung erfährt, wenn er nicht beim Hausarzt oder beim Kardiologen ist.

Fahren Sie zu den Leuten nach Hause?
 Ja. Die Patienten werden von uns ge-

schult. Sie müssen zum Beispiel lernen, ihren Blutdruck zu messen und ihr Gewicht zu kontrollieren. Sie lernen, mit ihrer Herzerkrankung umzugehen.

Hier vor der Rhein-Galerie kann man sich heute übers Schlaganfall-Risiko informieren. Was sind das für Menschen, die Ihnen Fragen stellen?
 Das sind Menschen, denen entweder schon mal gesagt wurde ‚Sie haben einen hohen Blutdruck‘ oder die einfach unsicher sind und wissen wollen, ob das der Fall ist. Teilweise haben wir auch Patienten, die wissen schon, was sie haben, und wollen einfach nur eine Kontrolle: Was macht mein Blutdruck heute?

Also ist Bluthochdruck ein Risikofaktor für einen Schlaganfall.
 Genau. Sobald wir merken, es ist ein Patient da, der anhand der Punktezahl bei unserem Check ein erhöhtes Schlaganfall-Risiko hat, kann er ein Gespräch mit einem Oberarzt des Klinikums Ludwigshafen führen. Der sitzt oben im Info-Bus.



Kerstin Cucinella (links) spricht mit Redakteurin Rebekka Sambale. FOTO: KURZ

Kommen eher ältere Menschen, um sich hier bei der „Herzessache Lebenszeit“ zu informieren?
 Ja. Es waren zwei jüngere Frauen da, die sich interessiert haben. Aber ansonsten sind es ältere Menschen.

Dabei kann ein Schlaganfall doch eigentlich jeden treffen.
 Der kann jeden treffen. Was mich die letzte Zeit oft erschreckt hat: Kinder. Kinder, die Schlaganfälle kriegen können, weil eine Gerinnungsstörung vorlag, und die wiederum zum Beispiel ein Blutgerinnsel hervorgerufen hat. Schlimme Geschichte!

Was machen Sie privat zum Ausgleich von Ihrem Job?
 Ich habe angefangen zu laufen. Wir haben in der Go-Lu eine Laufgruppe gegründet und sind mittlerweile 13 Mitarbeiter. Es versuchen alle, an einem Tag in der Woche teilzunehmen.

Einfach aus Spaß oder mit sportlichen Ambitionen?
 Erst mal nur aus Spaß. Einfach um Cardio-Training zu machen und zu schauen, dass wir fit bleiben. Wir, die Gesundheit empfehlen. Wir müssen ja mit bestem Beispiel vorangehen.

Und dadurch auch Ihr Schlaganfall-Risiko senken.
 Ganz genau! | INTERVIEW: REBEKKA SAMBALE

